



SC Berlin erobert „König-Pokal“ zurück/Gastgeber gute Vierte

Die Mannschaft des SC Berlin hat sich den begehrten „König-Pokal“ zurückerobert. Die Hauptstadt, bereits vor zwei Jahren Gesamtsieger, verwies in der Teamwertung des „Internationalen König-Pokal im Florettfechten“ am vergangenen Wochenende die Vorjahressieger aus Japan auf Rang zwei, gefolgt vom FC Radebeul als Dritte. Die Gastgeber vom Fechtzentrum Halle zogen sich mit dem vierten Rang beachtlich aus der Affäre.

Rund 300 junge Fechterinnen und Fechter aus allen Teilen Deutschlands, Österreich und aus Japan hatten sich in der Sporthalle Brandberge im Kampf um Medaillen und Platzierungen bei einem der größten deutschen Nachwuchs-Fecht-Events versammelt. Nicht nur die Anwesenheit der jungen Fechter/Innen aus Fernost ist Beleg für den Stellenwert des Turniers, inzwischen ist der „König-Pokal“ für sieben Bundesländer Ranglisten-Turnier, bei dem es um wichtige Ranglisten-Punkte in Sachen Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften geht.

Am ersten Tag setzte aus Sicht der Gastgeber Philipp Ahlvers ein dickes Ausrufezeichen. Er sicherte sich im älteren B-Jugend-Jahrgang Bronze. Der Sportschüler vom Fechtzentrum Halle hatte seinen Halbfinalkampf gegen den späteren Gesamt-Zweiten Friedemann Fischer aus Potsdam hauchdünn mit 8:9 verloren, zuvor aber mit starken Gefechten geblüht und im Viertelfinale mit Linus Drese (Potsdam) einen der Mitfavoriten deutlich mit 10:3 hinter sich gelassen.

„Ein tolles Ergebnis von Philipp“, bescheinigt ihm nach dem Wettkampfe Landesfachverbandspräsident Thomas Riedel. *„Er hat heute sehr gut gefochten, seine taktischen und fechterischen Aufgaben prima umgesetzt. Die Medaille war absolut verdient“*, lobt auch Halles Florett-Coach Hannes Jetz.

Knapp an einem Finalrundenplatz vorbei rauschten im jüngeren B-Jugend-Jahrgang Clemens Hildebrandt und Lukas Malitzki mit den Positionen neun und 10.

„Beide haben sich bei ihrer Heim-Premiere gut verkauft und ihr Potential gezeigt. Da war sogar noch mehr drin. Sie sollten fleißig weiter an sich arbeiten“, so Hannes Jetz.

Die jungen Gäste aus dem „Reich der aufgehenden Sonne“ legten mit zwei von vier möglichen Einzelsiegen den Grundstein für eine erneute Top-Platzierung in der Team-Wertung. Einen Vierfach-Erfolg landeten sie im jüngeren Damenflorett-B-Jugend-Jahrgang, bei den gleichaltrigen jungen Florett-Herren durften sie Gold und Silber feiern.

„Die japanischen Gäste sind insgesamt sehr schnell, haben aber auch schon sehr gute taktische und technische Fähigkeiten. Die haben sie hier eindrucksvoll unter Beweis gestellt“, so Hannes Jetz.

In den A-Jugend-Entscheidungen des zweiten Tages verpasste FC-Fechterin Jennifer Balle mit Platz sieben in der Endabrechnung knapp das Podium. Die Lübeckerin Lea Sophie Drescher setzte sich im

Viertelfinale gegen die Sportgymnastin mit 15:7 durch, wurde am Ende Dritte. Agnes Mann verfehlte knapp den Einzug in die Finalrunde, wurde am Ende Neunte. Sonja Böttger landete auf Rang 22, Lilly Quilene Becker, Anna Bock und Alina Ballhaus belegten die Positionen 27, 35 und 36. *„Jenny hat hier ein gutes Turnier gefochten. Natürlich hätte ich mir einen Podiumsplatz gewünscht. Der war auf jeden Fall in Reichweite und machbar. Auch für Agnes war eine Finalrundenplatzierung im Bereich des Möglichen“*, so Halles Coach zur Damenflorett-Entscheidung des Sonntags.

Bei den Florett-Kadetten ging dann nochmals Philipp Ahlvers an den Start, schaffte als B-Jugend-Fechter ad hoc den Sprung bis in das Achtelfinale. Dort musste er sich dem um vier Jahre älteren Schwerin Gabriel Hamann mit 3:15 beugen, durfte sich dennoch über einen guten 14-ten Platz im Feld der mehr als 90 Teilnehmer freuen.

„Wichtig war, zu sehen, woran wir noch arbeiten müssen, um die jungen Sportlerinnen und Sportler auf die kommenden Höhepunkte vorzubereiten. Sie werden sicher bei den nun anstehenden nationalen Höhepunkten zeigen, was sie draufhaben“, fasst er das Geschehen des Wochenendes aus Sicht der Gastgeber zusammen.

Rang vier hieß es am Ende in der Gesamtwertung um den „Internationalen König-Pokal“ für das Team des Fechtzentrum Halle, die sich damit gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze verbesserten. *„Wir haben viel Potential und werden fleißig weiter arbeiten. Jetzt gilt unsere Aufmerksamkeit den kommenden Deutschen Meisterschaften in den verschiedenen Jahrgängen. Der König-Pokal war aufgrund seiner Teilnehmer ein echter Prüfstein dafür“*, bemerkt Hannes Jetz abschließend.

Verdient war auf jeden Fall der Gesamtsieg des Teams vom SC Berlin mit vier Podiumsplätzen, davon einem Einzeltitel, die am Ende die Nase vorn hatten. Sie nahmen aus den Händen von Firmen-Chef Paul König, sein Unternehmen, die Firma König-Elektro-Fernmeldebau ist seit nunmehr 25 Jahren Namensgeber des Turniers, die Pokal-Trophäe entgegen. Die Berliner siegten mit 9 Punkten Vorsprung vor dem „Team Japan“, gefolgt vom FC Radebeul und den Gastgebern des Fechtzentrum Halle.

Mit den Worten: *„Auf die nächsten 25 Jahre“* verabschiedete sich Paul König, der am Sonntag ausführlich das Geschehen mitverfolgt hatte, nach der Siegerehrung von den halleschen Gastgebern. Er werde sicher wieder vorbeikommen und „seinen“ Fechtern die Daumen drücken.



Mit Top-Platzierungen aufgefallen: Philipp Ahlvers und Jennifer Balle, gemeinsam mit Trainer Hannes Jetz

Die Platzierungen der halleschen Vertreter:

„XXV. Internationaler König-Pokal im Florettfechten“

DFL:

HFL:

B-Jugend (j.)

22. Antonia Rutz

9. Clemens Hildebrandt

10. Lukas Malitzki

15.

37.

B-Jugend (ä.)

14. Jasmin Fiedler

A-Jugend

7. Jennifer Balle

14. Philipp Ahlvers

9. Agnes Mann

76. Jamey Maurice Schwab

22. Sonja Böttger

88. Clemens Hildebrandt

27. Lilly Quilene Becker

88. Lukas Malitzki

35. Anna Bock

36. Alina Ballhaus

46. Jasmin Fiedler

47. Antonia Rutz

